



## Tiger fahren besser

Sommer ist Reisepartner der SCL Tigers. Mehr zum Thema auf Seite 7

### Mit dem Car ans Konzert

Ob The Lion King, Herbert Grönemeyer oder Helene Fischer – in Kombination mit einer Carfahrt machen Konzert, Musical und Theater viel mehr Spass. Denn wir kümmern uns um die Eintrittskarten, Sie werden in Ihrer Region abgeholt oder parkieren kostenlos in Grünen und fahren bis vor die Eingangstüre. Während andere noch nach teuren Parkplätzen suchen, sind Sie schon beim Apéro. Und nach dem Konzert geht's direkt wieder nach Hause. Und während Sie in Gedanken noch an der Veranstaltung sind, konzentriert sich der Chauffeur im Cockpit auf die Strasse. Und noch etwas: Falls Sie sich nach dem Apéro vielleicht noch ein Gläschen genehmigt haben, kommen Sie trotzdem sicher und legal am Zielort an.



## Editorial von Bernhard Stucki



Menschen lieben Carreisen, oder sie können damit nichts anfangen – ein Mittelding scheint es nicht zu geben. Immer stosse ich in Gesprächen auf festgefahrene Meinungen. Einige davon haben Hand und Fuss. Andere sind reichlich überholt beziehungsweise basieren auf alten Missverständnissen - Zeit, mit diesen aufzuräumen. Aus diesem Antrieb heraus kam der Hauptartikel der aktuellen Sommer News

zustande. Aber das ist noch nicht alles, was wir Ihnen an spannenden Infos zu bieten haben.

Primär im Winter hat das Emmental noch einen zweiten Namen: Hockey-Country. Klingt reichlich unschweizerisch, oder? Stimmen tut es trotzdem. Ich bin stolz, dass sich vor kurzem zwei bekannte Marken aus dem Emmental für eine Partnerschaft gefunden haben – die SCL Tigers und die Sommer AG. Die Zusammenarbeit ergibt durchaus Sinn, um nicht zu sagen, sie war überfällig. Denn Gemeinsamkeiten gibt es viele. Beide Marken verbinden traditionelle Werte mit der Moderne, beide kommen nur im Team

wirklich vorwärts. Beide müssen das Tempo der jeweiligen Situation anpassen. Beide haben einen Geist, bei Sommer ist es der Geist von Geschichte und einer grossen Familie – bei den Hockeyanern ist es sogar ein Mythos. Und beide sind aus dem Emmental nicht mehr wegzudenken.

Mehr zu diesen beiden Themen und noch einige andere spannende Neuigkeiten finden Sie in dieser Ausgabe der Sommer News.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.  
Ihr Bernhard Stucki

## Neue moderne Fahrzeuge

Die Flotte der Sommer AG wurde erneut erweitert. Hier finden Sie einige Infos zu den zwei neuesten Fahrzeugen – welche beide der aktuellen Abgasnorm Euro 6 unterliegen.

### 5-Achs-Kipper

Der neue Renault Trucks Fünffachser rentiert nicht nur, sondern motiviert auch. Der C 520 10x4 mit Vorlaufachse verfügt über das automatisierte Getriebe Optidriver, Retarder, Klimaautomatik, Off-Road-Modus und Recaro-Komfortsitze. Damit der hochwertige und wirtschaftlich interessante Truck flexibel bleibt, wurde ein Wechselsystem aufgebaut: Der Zweiseitenkipper kann einfach und schnell gegen einen Beton-



### 5-Achs-Kipper

mischer ausgetauscht werden.

### Neuer Reiseocar

Beim neuen Reiseocar handelt es sich um einen Neoplan Cityliner mit 46 Sitzplätzen.



### Reiseocar Neoplan Cityliner

Er ist ausgestattet mit Klimaanlage, Bordtoilette, Bordküche, Audioanlage mit CD/DVD und Fernsehempfang.

## Neue Gesichter bei der Sommer AG



Die Sommer AG ist in Bezug auf Grösse und Qualität führend in der Region. Im Emmental kennt praktisch jedes Kind die markanten grünen Cars. Zurzeit engagieren sich über 30 Mitarbeiter für das Wohl der vielen Kunden. Die Sommer-Mitarbeiter heissen aktuell Ursula Kläsi herzlich willkommen im Team und wünschen ihr alles Gute.

**Ursula Kläsi,**  
Carreisen/Reisebüro  
Sachbearbeitung



# Unfallursache Ablenkung

**Ablenkung und Unaufmerksamkeit am Steuer: eine unterschätzte Gefahr, die für jeden vierten Unfall verantwortlich ist!**

Unaufmerksamkeit und Ablenkung am Steuer gehören zu den häufigsten Unfallursachen in der Schweiz. Allein 2013 wurden rund 13'000 Unfälle von unaufmerksamen und abgelenkten Autofahrerinnen und Autofahrern mitverursacht.

Eine repräsentative Umfrage zeigt, dass rund 40% der Autofahrerinnen und Autofahrer während der Fahrt telefonieren, 30% SMS oder E-Mails auf dem Smartphone oder dem Tablet schreiben oder lesen und 50% erst während der Fahrt ihr Ziel im Navi einstellen. Das Problem dabei: Wer sich ablenken lässt, bringt sich und andere in Gefahr.

**Wieso ist die Unaufmerksamkeit am Steuer so gefährlich?**

- Weil mit der Unaufmerksamkeit die Reaktionszeit massiv verlängert wird. So nimmt sie etwa beim Telefonieren oder beim Schreiben eines SMS mit dem Handy um 30 bis 50% zu.
- Je nach Geschwindigkeit entspricht jede Sekunde der Unaufmerksamkeit beim Fahren einer beträchtlichen zurückgelegten Distanz: Bei 100 Stundenkilometern beträgt diese beinahe 28 Meter pro Sekunde. Bremsst das vor uns fahrende Auto brüsk und wir sind zerstreut, ist der Auffahrunfall fast unvermeidlich, vor allem bei ungenügendem Abstand!
- Die Reaktionszeit beim Telefonieren am Steuer (selbst mit einer Freisprechanlage) entspricht der verlängerten Reaktionszeit bei einem Blutalkoholpegel von 0.8 Promille.

**Sicher unterwegs im Reise-car**

Wer gerne unterwegs arbeitet, spielt oder kommuniziert, reist am besten im Car. In den meisten Fahrzeugen sind sogar 220-Stromanschlüsse vorhanden. Die Fahrgäste können sich also problemlos mit Handy, Tablet oder PC beschäftigen – es sei denn sie lassen sich vom Blick aus dem Fenster "ablenken". Und was ist mit dem Chauffeur, wird er oder sie nicht auch abgelenkt?

Auch Profis bedienen während der Fahrt ab und zu die Technik im Fahrzeug – beispielsweise Bordunterhaltung, Telefon oder Funkgerät mit Freisprechanlage oder ein Navigationsgerät. Bedenkenswert ist aber, dass es sich dabei um kurze Ausnahmesituationen handelt und dass die Profis am Steuer sehr routiniert sind. Und noch etwas kommt dazu: Die meisten Reise-cars sind mit elektronischen Systemen wie Spurkontrolle und Notbremsassistent ausgestattet. Diese Systeme unterstützen die Sicherheit zusätzlich, indem sie den Chauffeur und seine Aufmerksamkeit überwachen.

**Häufige Ablenkungsquellen**

- Telefonieren mit und ohne Freisprechanlage
- SMS und E-Mail schreiben und lesen
- Radio, Navigationsgerät und andere Geräte einstellen
- Essen und Trinken
- Rauchen
- Sich schminken
- Seine Jacke oder Pullover ausziehen
- Innere Ablenkung (Gedanken, Gefühle, Stress, etc.)

- Navigationsgerät, Musik
- Mitfahrer
- Haustiere, herumfliegende Insekten
- Objekte und Ereignisse ausserhalb des Wagens

**Die Augen auf die Strasse Tipps**

- Fokussieren Sie Ihren Blick auf das Verkehrsgeschehen.
- Verzichten Sie insbesondere auf das Lesen und Schreiben von SMS sowie aufs Telefonieren am Steuer.
- Halten Sie an einem sicheren Ort, wenn Sie anrufen oder ein Gerät programmieren müssen.
- Geben Sie das Ziel im GPS-Navigationsgerät ein, bevor Sie losfahren.
- Stellen Sie den MP3-Leser und die gewünschte Playlist ein, bevor Sie starten.
- Nehmen Sie sich die Zeit, anzuhalten, um etwas zu essen, statt dies am Steuer zu tun.

# Carreisen: Die 10 verbreitetsten Missverständnisse

## 1. Reisen im Car sind umweltschädlicher als mit anderen Verkehrsmitteln

Aus einem modernen Reisecar kommt sauberere Luft aus dem Auspuff als die Aussenluft. Wie ist das möglich? In einer abgasbelasteten Stadt kann dies durchaus der Fall sein. Sie denken jetzt vielleicht an Peking oder Athen. Gemeint ist aber auch Zürich oder Basel. Wenn also ein Car oder Lastwagen, welcher der neuesten Euro-6-Norm unterliegt, durch so eine Stadt fährt, reinigt er die Luft. Wie kann man sich das vorstellen? Die neuesten Fahrzeuge stossen aufgrund von Common-Rail Einspritzung mit einem Einspritzdruck von bis zu 2400 Bar, Abgasrückführung, Katalysatoren und Partikelfilter praktisch keine Schadstoffe mehr aus. Und so kann es gut sein, dass die Luft, die aus dem Auspuff eines Lastwagens kommt, sauberer ist als die Stadtluft.

Der Reisecar liegt in diesem Vergleich übrigens auch vor dem Flugzeug. Sobald Sie Reisen über die Schweizer Grenze machen, liegt der Reisecar sogar noch vor dem Zug, da im angrenzenden Ausland der Strom immer noch zu grossen Teilen aus Kohle gewonnen wird.

## 2. Mit Reisecars geschehen viele Unfälle

Das Thema Sicherheit auf Reisen ist in dieser Zeit allgegenwärtig. Das liegt auch daran, dass über Unfälle mit Zügen, Flugzeugen und Reisecars immer gross berichtet wird. Um sich aber ein neutrales Bild zu machen, bietet es sich an, die verschiedenen Verkehrsmittel untereinander zu vergleichen. Hier sehen Sie die Opferzahlen pro Verkehrsmittel.

Verkehrsmittel	Tote pro 10 Mio. Pers.-Kilometer	Tote pro 100 Mio. Pers.-Reisestunde
Strasse (Total)	0.95	28
Motorrad / Moped	13.8	440
Fussgänger	6.4	75
Velo	5.4	25
Auto	0.7	25
Autobus	0.07	2
Fahren	0.25	16
Flugzeug (Zivil)	0.035	8
Eisenbahn	0.035	2

Die Daten beziehen sich auf die EU.

Fakt ist: Im Vergleich ist der Reisecar zusammen mit dem Zug das sicherste Reisemittel. Und trotzdem: Jeder Unfall auf der Strasse ist einer zu viel. Und bezüglich Sicherheit im Reisecar setzt sich die Carreise-Branche in der Schweiz mit viel Engagement ein, dass diese besser wird.

## 3. Eine Carreise mit Kindern in die Ferien ist stressig

Zehn Stunden mit dem Reisecar nach Spanien – ist das nicht total stressig für die Kinder? Auch hier stellt sich die Frage nach der Alternative. Wenn geflogen wird, ist die Zeit von Türe zu Türe meistens mindestens so lang. Zudem ist der Wechsel zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln anstrengend. Und wer einmal im Auto mit der Familie in den Süden gefahren ist, weiss, dass auch diese Alternative für alle Beteiligten anstrengend ist. Im Reisecar können sich die Eltern wieder einmal richtig Zeit für ihren Nachwuchs nehmen – Gespräche führen, Spiele spielen und ihnen auf welche Weise auch immer die ganze Aufmerksamkeit schenken.

## 4. (Gruppen-)Reisen mit dem Reisecar sind teuer

Im Vergleich mit einer Reise mit dem Velo ist der Vereinsausflug mit dem Reisecar tatsächlich teurer – allerdings nur dann, wenn jeder schon ein Fahrrad besitzt und sich die Reise überhaupt so bewältigen lässt. Verglichen mit Flugzeug oder Bahn kann es der Reisecar gut aufnehmen – erst recht, wenn die Anreise zum Einsteigeort auch mit berechnet wird. Beim Vergleich Auto und Reisecar lohnt es sich, genauer hinzuschauen.

Wer die Betriebskosten seines Autos korrekt rechnet, wird je nach Fahrzeug und unter Berücksichtigung aller Kosten wie Kraftstoff, Versicherung, Steuern, Abschreibung auf CHF 0.50 bis 0.90 pro Kilometer kommen. Selbst wenn diese Kosten durch 5 Personen geteilt werden, sind sie immer noch höher als die Kosten pro Kilometer im Reisecar. Dazu kommen noch andere Überlegungen: Im Reisecar fährt die ganze Gruppe zusammen. Dadurch macht die Reisezeit mehr Spass und fördert den Austausch in der Gruppe. Wer fährt? Wer sich auf eine längere Reise begibt und wenn die Gruppe am Zielort noch ein Apéro oder mehr erwartet, ist der Job des Fahrers unter Umständen nicht sehr erfreulich.

## 5. Reisecars haben einen langen Bremsweg

Reisecars und Lastwagen haben gleich lange Bremswege wie ein durchschnittlicher Van – wenn beide gut gewartet und gut



bereift sind. Dank moderner Technik wie Bremsassistent, elektronisch geregelter Bremsen, Antiblockiersystem und Notbremsassistent (EBA) steht auch viel Gewicht blitzschnell still. Anzunehmen, dass grosse Fahrzeuge lange zum Anhalten brauchen, ist zudem gefährlich – wenn zu nahe aufgefahren wird. Wer allerdings aufgrund dieser Information kurz vor einem Reise-car die Strasse überquert, liegt komplett falsch. Schnellbremsungen sind für die Insassen unangenehm und unter Umständen gefährlich.

#### 6. Reise-cars verbrauchen viel Kraftstoff.



Das Thema Kraftstoffverbrauch ist spannend – in zweierlei Hinsicht. Ein neuer Neoplan Cityliner verbraucht 20 Liter Diesel auf 100km. Dieser Verbrauch ist durchaus vergleichbar mit einem leistungsstarken Geländewagen. Dieser wiegt allerdings 2 Tonnen und transportiert 5 Personen – wenn überhaupt. Der Reise-car wiegt 18 Tonnen und befördert maximal 46 Personen. Pro Person ergibt sich also ein Verbrauch von weniger als einem halben Liter auf hundert Kilometer – ein Wert welcher selbst mit einem verbrauchsarmen Auto fast nicht zu erreichen ist.

#### 7. Alleine mit dem Car verreisen macht keinen Spass

Es gibt Menschen, die sich alleine nicht zu Carreisen anmelden – das ist schade. Denn auf Carreisen lassen sich wunderbare Freundschaften schliessen. Ist das mit anderen Verkehrsmitteln nicht auch möglich?

Selbstverständlich schon, im Reise-car sitzen aber oftmals Personen aus der gleichen Region und sie haben alle dasselbe Ziel. Aus diesen Gründen ist oft ein gemeinsamer Nenner gefunden und nur wer seine Ruhe möchte, bleibt ohne einen Gesprächspartner.

#### 8. Die Reise mit dem Car ist langsam



Geschwindigkeitsunterschiede machen wenig aus. Das lässt sich ganz einfach testen. Fahren Sie eine bestimmte Strecke mit dem Auto einmal mit 100 und einmal mit 120km/h. Wer diesen Versuch durchführt, wird feststellen, dass die gewonnene Zeit minimal ist. Und selbst dieser Zeitgewinn ist Theorie, da die erlaubte Maximalgeschwindigkeit oft nicht gefahren werden kann.

Ein weiterer Faktor sind die Pausen. Carchauffeure sind Profis – sie konzentrieren sich voll und ganz auf ihre Arbeit. Wer selber fährt, ist in der Regel vor der Abfahrt mit der Vorbereitung beschäftigt. Und auch nach der Ankunft geht die Arbeit weiter. Wer also sicher unterwegs sein will, muss einige Pausen machen. Im Reise-car wird primär gefahren. Das liegt auch daran, dass Verpflegung, Unterhaltung und Toilette mit an Bord sind. Und auch in der Nacht kommt mal schnell voran. Augen schliessen, friedlich schlafen und am Morgen überrascht sein, dass man schon am Zielort angekommen ist.

#### 9. Carchauffeur kann jeder werden

Wer in der Schweiz gewerbsmässig Personen transportieren will, muss gut ausgebildet und erfahren sein. Chauffeure müssen einerseits im Besitz der Fahrausweiskategorie D sein. Andererseits sind regelmässige Weiterbildungen vorgeschrieben.

Und auch für die ausführenden Firmen gibt es Auflagen – eine Lizenz ist erforderlich. Die gewerbsmässige Personenbe-

förderung mit Fahrzeugen und Schiffen ist bewilligungspflichtig, wenn mehr als neun Personen einschliesslich Fahrer/in befördert werden. Bereits als gewerbsmässig gilt, wenn sich die Reisenden an den Kosten der Fahrt beteiligen oder wenn der Chauffeur in welcher Höhe auch immer vergütet wird.

Was sollte ein Carchauffeur oder eine Carchauffeuse sonst noch mitbringen? Gute mündliche Kenntnisse von Fremdsprachen wie beispielsweise Englisch und Französisch sind ebenso von Vorteil wie die Freude am Kundenkontakt und eine hohe Dienstleistungsorientierung. Erwartet wird auch eine hohe Flexibilität und Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit.

#### 10. Carreisen sind nicht komfortabel



Die Zeiten von harten Stühlen, welche sich nicht verstellen lassen, wenig Beinfreiheit und stickiger Luft in Reise-cars, sind schon lange vorbei. Wer beispielsweise einmal in einem modernen Neoplan Starliner Platz genommen hat, stellt unter Umständen folgendes fest: Das Gefühl ist himmlisch. Viele Reisende sagen, die Fahrt fühle sich an wie fliegen (nur eben günstiger und ökologischer). Ein weiterer Aspekt im Vergleich zum Flugzeug und zur Bahn ist die kurze Anreise zum Einsteigeort. Viele Reisende werden fast vor der Haustüre abgeholt – und auch wieder dorthin zurückgebracht.

# Traumberuf Werkstattchef

Das Sommer-Team umfasst viele erfahrene Angestellte, die teilweise schon 20 Jahre und mehr für die Firma tätig sind. Für den frischen Wind sorgen neue MitarbeiterInnen – wie zum Beispiel Hans Schmid. Er ist seit 2013 als Werkstattchef dabei.

## Was verbindet Sie mit der Firma Sommer AG?

Wenn man im Entlebuch geboren und im Emmental aufgewachsen ist, hat man automatisch einen Bezug zu den Fahrzeugen der Sommer AG – insbesondere die markanten grünen ReiseCars kennt dort schon jedes Kind. Bernhard Stucki und ich kennen uns zudem schon sehr lange. Wir pflegten schon ein gutes Verhältnis, als ich noch für meinen letzten Arbeitgeber tätig war. Und ich habe auch schon als Kunde an Carreisen teilgenommen – zum Beispiel an die Messe Agri-technica. So habe ich schon lange eine Verbindung zur Sommer AG – auch wenn ich erst seit 2 Jahren für die Firma tätig bin.

## Was macht den Reiz des Berufes Werkstattchef aus?

Genau genommen bin ich Werkstattchef und Chauffeur. In die Fussstapfen meines sehr erfahrenen Vorgängers zu treten, war nicht einfach. Er hatte ein enormes Wissen und eine riesige Erfahrung. Aber hier habe ich

genau den Job gefunden, welchen ich schon immer gesucht habe. Die Abwechslung macht es aus. Ich muss ab und zu raus, in der Welt herumkommen. Ab und zu ziehe ich mich auch gerne zurück, ganz für mich allein. Dass ich zudem am Morgen nicht weiss, was der Tag bringt – das fasziniert mich. Zudem mache ich interne und externe Arbeiten an Fahrzeugen. Ich habe nebst den internen Aufträgen noch andere Kunden. Diese Service- und Reparatur-Arbeiten machen im Moment etwas 10% aus – allerdings ist die Tendenz seit Jahren steigend.

## Wohin reist ein "Profi" am liebsten?

Ich kann mich gut anpassen und fühle mich an vielen Orten schnell zuhause. Von Berufs wegen interessieren mich natürlich technische Messen. Aber auch die Reise nach Holland zur Tulpenblüte hat mir sehr gut gefallen. Ein Traum – egal ob als Chauffeur oder als Gast – ist immer noch eine Reise ans Nordkap.

## Was war Ihr bestes Erlebnis bei der Sommer AG?

Wir haben vor kurzem einen neuen 5-Achs-LKW der Marke Renault umgebaut. Gekauft haben wir nur das Chassis, den Zweiseitenkipper und den Betonmischer. Die Montage der beiden Elemente haben wir selber erledigt. Speziell ist hierbei das Wechselsystem. Das Fahrzeug kann die beiden Aufbauten schnell und einfach wechseln. Das Wechselsystem



Hans Schmid

inklusive Eisen, Hydraulik und Elektrik haben wir selber gebaut und montiert – eine tolle Arbeit.

## Was ist aussergewöhnlich an der Sommer-Flotte?

Der Mix ist spannend. Die LKW machen beispielsweise auf der Baustelle oder im Transport die raue Arbeit. Die Arbeit mit den ReiseCars ist fein und kann fast filigran sein – alles muss sauber und gepflegt sein. Erwähnenswert sind natürlich die vielen top-modernen Fahrzeuge, beispielsweise der erwähnte neue 5-Achs-LKW, der neue Neoplan Cityliner oder mein Lieblingsfahrzeug; der Neoplan Starliner.



Neuer LKW mit Wechselsystem



## Unterwegs mit den Tigers

Die Hockey-Cracks aus Langnau werden sicher und komfortabel an ihre Auswärtsspiele gefahren – von der Sommer AG. „Auf der Suche nach einem Top-Reisepartner, der zudem aus der Region kommt, sind wir bei der Sommer AG fündig geworden.“ sagt Erich Kropf. Er ist Leiter Marketing und Verkauf bei den SCL Tigers. Gegen 100 Mal pro Jahr ist sein Team mit dem Neoplan Doppelstöcker Reisebus unterwegs. Der Mannschaftsbus der Tigers hat 72 Sitzplätze und ist ausgerüstet mit Klimaanlage, Bordtoilette, Bordküche sowie Audioanlage mit CD/DVD/Video.

Die Emmentaler haben, das ist unbestritten, die Geschichte des Schweizer Eishockeys entscheidend mitgeprägt. Unbestritten ist ebenfalls, dass die SCL-Fans zu den treuesten des ganzen Landes zählen. Sie durften Aufstiege feiern, litten aber auch bei Abstiegen und ernsthaften Existenzsorgen. Ob in guten oder schlechten Zeiten – eines ist immer gleich geblieben: die Begeisterung für „ihren“ SCL und den Eishockeysport.

### Zwei haben sich gefunden

Die Partnerschaft zwischen den SCL Tigers und der Sommer liegt nahe, denn beide haben Tradition. Die SCL Tigers sind der Nachfolgereverein des 1946 gegründeten Schlittschuh-Club Langnau und sind genauso wenig aus dem Emmental wegzudenken wie die grünen Cars der Sommer AG aus Grünen. Das erfolgreiche Reise- und Transport-Unternehmen wurde

vor über 100 Jahren gegründet. Das erfolgreiche Reise- und Transport-Unternehmen wurde vor über 100 Jahren gegründet. Mit Pferden und einigen Wagen legte man damals den Grundstein für das Unternehmen. Heute führt Bernhard Stucki die Firma mit grossem Engagement. Unterstützt wird er von einem Team mit über 30 Mitarbeitern. Die Sommer AG ist in Bezug auf Grösse und Qualität führend in der Region.

### Das Vertrauen der Fans

Aufgrund der neuen Partnerschaft fahren die Spieler in der Saison 2014 / 2015 erstmals mit den modernen Reisebussen der Sommer AG an die Auswärtsspiele. Mit den Fans fährt Sommer schon seit vielen Jahren. Die Fanreisen sind tolle Erlebnisse, auf welchen die einzigartige

Stimmung schon auf der Fahrt beginnt. Dank den guten Fanreise-Angeboten können die Tigers auch auswärts immer auf die kräftige Unterstützung ihrer Fans zählen.





## Am Fussgängerstreifen immer ganz anhalten

Kinder können Distanzen und Geschwindigkeiten von Fahrzeugen schwerer abschätzen.

Deshalb lernen sie auch in der Schule, durch Kurse für Verkehrssicherheit, dass sie einen Fussgängerstreifen nicht betreten sollen, bevor die Räder eines Fahrzeugs völlig still stehen. Viele Fahrer wissen das nicht und halten nicht

ganz an; manche machen ein Handzeichen oder betätigen die Lichthupe, was von den Kindern falsch verstanden werden kann und sie unvorsichtig werden lässt.

Wenn ein Fahrzeuglenker ein Kind sieht, das die Strasse überqueren will, muss er ganz anhalten und nicht nur abbremsen.

## Hier gibt's mehr Sommer-Informationen

Holen Sie sich das aktuelle Reiseprogramm im Internet auf [www.sommer-reisen.ch](http://www.sommer-reisen.ch).

Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar in Papierform zu. Ihre persönliche Reise-Beratung bekommen Sie am Telefon oder in unserem Reisebüro in Grünen bei Sumiswald. Für eine Reise-, Kleinbus- oder Lastwagen-Offerte rufen Sie uns an oder senden Sie ein E-Mail.

**Sommer AG**  
Fürtenmattstrasse 4, 3455 Grünen

Telefon 034 431 15 94  
Fax 034 431 34 94

[info@sommer-reisen.ch](mailto:info@sommer-reisen.ch)  
[www.sommer-reisen.ch](http://www.sommer-reisen.ch)

## Toller Wettbewerb unterwegs

Gewinnen Sie auf jeder Reise tolle Preise. Beantworten Sie jetzt die Frage auf der Wettbewerbskarte, welche auf jeder Reise aufliegt und übergeben Sie die Karte dem Chauffeur. So nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil. Der Wettbewerb richtet sich an Teilnehmer von Reisen der Sommer AG. Die Gewinner werden 2 Mal pro Jahr zufällig ausgelost. Und das gibt es zu gewinnen: Gesamtpreise im Wert von über CHF 800.-; ein Wellnesswochenende im Hotel Warther Hof sowie Reisen zum Oktoberfest München und in den Europapark Rust – jeweils für eine Person.

## Sommer auf Facebook

Auf unserer Facebook-Seite finden Sie spannende und unterhaltende Beiträge. Es warten Bilder, Informationen zu Anlässen und Aktionen sowie Wettbewerbe mit tollen Preisen auf Sie.

Link: [www.facebook.com/sommerreisen](http://www.facebook.com/sommerreisen)

### Impressum SommerNEWS

Ausgabe 2015, Erscheinungsdatum: Januar 2015  
Auflage: 2000 Stück, erscheint jährlich.

Herausgeber: Sommer AG, Fürtenmattstrasse 4, 3455 Grünen, Telefon 034 431 15 94, E-Mail: [info@sommer-reisen.ch](mailto:info@sommer-reisen.ch), verantwortlich für den Inhalt: Bernhard Stucki, Geschäftsführer. Idee und Konzept: Martin Aue, [www.marketlink.ch](http://www.marketlink.ch). Chefredaktion: Martin Aue. Textquellen: TCS. Bilder: Sommer AG, [istockphoto.com](http://istockphoto.com), [galliedia ag](http://galliedia.ag) (Bild Renault), TCS (Bild Augen auf die Strasse, Bild ganz anhalten), Sandra Ludewig (Universal Music GmbH, Bild Helene Fischer), Neoplan (Bild Car). Copyright: Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

